

# Schule im Blick ● punkt

Informationen des Landeselternbeirats Baden-Württemberg



## Kein Wirtschaftsbetrieb

- Gegen eine Ökonomisierung der Bildung

## Ohne Noten

- Modellschule in Freiburg

## hamet 2

- Förderpädagogisches Testverfahren

## Hattie

- Der Beitrag des Lehrers

## G8-G9

- Probleme in der Praxis

## Lernen für den Frieden

- Schulfrei für die Bundeswehr

## Elternstiftung

- Mit Schwung ins neue Schuljahr

## Inhaltsverzeichnis

<b>Bildung:</b> Einsprüche gegen die Ökonomisierung . . . . .	3	<b>terre des hommes:</b>	
<b>Modellschule:</b> Schule ohne Noten . . . . .	5	Bundeswehr in der Schule . . . . .	18
<b>Förderdiagnostik:</b> hamet 2 . . . . .	7	<b>Elternstiftung:</b>	
<b>Die Hattie-Studie III:</b> Der Beitrag des Lehrers . . . . .	11	Mit Schwung ins neue Schuljahr . . . . .	20
<b>G9 Modellversuch:</b>		<b>miniKim</b>	
Praktische Auswirkungen in Pforzheim . . . . .	13	Mediennutzung von Kleinkindern . . . . .	23
<b>Bundeswehr:</b>		<b>Cartoon zum Schluss</b> . . . . .	23
Kein Werben für's Sterben . . . . .	15	<b>Glosse</b> . . . . .	24

Liebe Leserinnen und Leser,

zur Halbzeit der Legislatur der grün-roten Regierung darf festgestellt werden, dass langsam Gestalt annimmt, was bisher nur verschwommen zu erahnen war. Damit meine ich die konkrete Umsetzung der regionalen Schulentwicklung, die reichlich spät überhaupt erst angepackt wurde, dabei ist sie zentral für den geplanten weitreichenden Umbau unseres Schulsystems.



Theo Keck,  
Vorsitzender des  
16. Landeselternbeirats

Man kann dies Herrn Kultusminister Stoch nicht zum Vorwurf machen, aber der Regierung und den sie tragenden Parteien sehr wohl, denn sie haben sich bisher nicht gerade durch planvolles, zielgerichtetes und handwerklich sauberes Vorgehen ausgezeichnet. Dieses Urteil wird auch nicht gemildert dadurch, dass vorangegangene Regierungen sich ebenso ziemlich ungeschickt angestellt haben – ich erinnere nur an die Umsetzung von G8 zu Zeiten von Frau Schavan...

Man könnte in dieser Reihe noch einige Beispiele mehr dafür benennen, dass die jeweils regierenden Parteien ohne Rücksicht auf die mit der Umsetzung in die Praxis beauftragten Verwaltungsebenen Gesetze verabschieden und Verordnungen erlassen, die es gut vertragen hätten, wenn man sich etwas mehr Zeit dafür genommen hätte und mehr Sorgfalt hätte walten lassen.

So ist zweierlei zu beklagen: zu lange mit den notwendigen Schritten gewartet zu haben, und dann diese zu überhastet eingeleitet zu haben – mit der Folge, dass der ganze Kultusapparat ins Stolpern geriet...

Und dann noch einen Umbau des ganzen Apparats bei gleichzeitiger Einsparung von tausenden Lehrerstellen angehen zu wollen, bisher gewährte Anrechnungsstunden zu kürzen, aber eine bessere Schule erwarten wollen – über eine geänderte Lehrerbildung laut nachzudenken, um hinterher kleinlaut einzugestehen, das Geld dafür könnte knapp werden – Mittel für Förderstunden im Grundschulbereich so mal heute, aber morgen nicht zu gewähren, weil da müssen schon die Krankheitsvertretungen davon satt werden – ach, die Aufzählung ist noch lange nicht zu Ende.

Und die immer wieder in Erinnerung gebrachte Schuldenbremse bis zum Jahr 2020 wurde schon 2009 beschlossen, aber noch 2011 machte grün-rot Wahlkampf mit dem Versprechen „Mehr Bildungsinvestitionen“ und „Bessere Bildung für alle!“ – ja, man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, da wurde nicht nur schwarz-gelb von Fukushima überrascht, sondern auch zwei Parteien, die sich schon auf Opposition eingerichtet hatten.

So verständlich und legitim der politische Gestaltungswille auch ist, es tut der Sache manchmal gut, etwas innezuhalten und zu fragen: Haben wir alles gut bedacht? Und es wäre kein Fehler, der Opposition entgegen zu kommen, wenn sie schon das Angebot macht, gemeinsam mit der Regierung den Ausbau der Ganztagschulen zu stemmen: die ausgestreckte Hand ergreifen und dazu sagen: gut, aber dann machen wir auch die regionale Schulentwicklung im Konsens!

Dann kämen wir langsam auch einem Schulfrieden näher, der mehr denn je in unserem Land Not tut. Genauso wie eine offene Aussprache darüber, wie die Bildung im Land künftig ausgerichtet werden soll. Ich hoffe, wir bieten Ihnen hierzu anregende Lektüre.

Mit freundlichen Grüßen

Theo Keck  
Vorsitzender des 16. Landeselternbeirats Baden-Württemberg

**Impressum:** Herausgeber: Der Landeselternbeirat Baden-Württemberg, Silberburgstr. 158, 70178 Stuttgart, Vorsitzender: Theo Keck – Redaktionsleitung: Dr. C. T. Rees (ctr), Zikadenweg 4, 79110 Freiburg, E-Mail: [sib@leb-bw.de](mailto:sib@leb-bw.de), Internet: [www.leb-bw.de](http://www.leb-bw.de). Weitere Mitarbeiter der Redaktion: Saskia Esken (se), Petra Koemstedt (pk). – Verlag: Neckar-Verlag GmbH, Klosterring 1, 78050 Villingen-Schwenningen, Telefon (07721) 8987-0. E-Mail: [info@neckar-verlag.de](mailto:info@neckar-verlag.de), Internet-Adresse: [www.neckar-verlag.de](http://www.neckar-verlag.de) – Erscheint sechsmal im Schuljahr – Bestellung beim Verlag – Jahresabonnement Euro 12,- zzgl. Porto. Abbestellungen nur zum Schuljahresende schriftlich, jeweils acht Wochen vorher – Rücksendung unverlangt eingeschickter Manuskripte, Bücher und Arbeitsmittel erfolgt nicht. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktionsleitung oder des Verlags. Zuschriften nur an die Redaktionsleitung.

## Modellschule ohne Noten

### Sieben Jahre, vier Anträge und drei Kultusminister – endlich geschafft!

Vier Anträge und viele Gespräche im Kultusministerium waren nötig, ebenso viele Beschlüsse der Gesamtlehrer- und der Schulkonferenz. Sieben Jahre mussten wir warten, doch unsere Hartnäckigkeit wurde nun belohnt: Als eine von zehn Modellschulen dürfen wir ab dem kommenden Schuljahr die Noten weglassen. Wir haben sie in einer großen Aktion noch vor den Sommerferien „auf den Mond geschossen“.

Seit 8 Jahren gehen wir den „Schulanfang auf neuen Wegen“. Wir unterrichten in der Schuleingangsstufe in fünf jahrgangskombinierten Klassen 1/2, sowie zwei Familienklassen der Jahrgänge 1 bis 4. Auch Zwischeneinschulungen sind möglich. Im Schuljahr 2006/07 begannen wir dann nach zweijähriger intensiver Vorbereitung auch mit der Jahrgangsmischung in den Klassen 3/4.

In den Klassenstufen 3 und 4 haben wir bereits ein Jahr vor dem (neuen) Bildungsplan begonnen, fächerübergreifend in Form von Projekten zu unterrichten (siehe [www.toolbox-bildung.de](http://www.toolbox-bildung.de)):

Dabei durchlaufen die Schüler/-innen in zwei Schuljahren zwölf verschiedene Projekte. Jedes Projekt erstreckt sich über einen Zeitraum von fünf Wochen. Auch hier steht nicht mehr der zu vermittelnde Lernstoff im Mittelpunkt, sondern ein erweiterter Lern- und Leistungsbegriff. Dieser beinhaltet neben der sachlich-fachlichen Kompetenz auch die personale, soziale und methodisch-strategische Kompetenz.

Ziel ist auch „das Lernen lernen“. Nachschlagen, Informationen einholen, Strukturieren, Organisieren, Gestalten und Präsentieren sind die hierbei gefragten Fähigkeiten.

Aber auch die Kreativität und der Forscherdrang der Kinder sollen angeregt und vertieft werden. Jedes Kind soll befähigt werden seine Stärken und Schwächen selbst zu erkennen. Es wird eine Balance von Instruktion durch die Lehrkraft und Konstruktion der Lernprozesse durch die Schüler/-innen selbst geschaffen. Auch Experten von außen werden miteinbezogen.

Die Projektthemen reichen von Künstler wie Hundertwasser, Methoden lernen, Handarbeit, Theaterprojekt, Singspiele, Strom, Experimente bis hin zur Erlebnispädagogik.

Bei der Gestaltung, aber auch bereits bei der Themenwahl der Projekte, können die Lehrer ihre Interessen und Neigungen einbringen, so dass von Beginn an eine höhere Identifikation des Lehrers mit dem Thema seines Projekts gegeben ist.

Jeder Projektdienstag endet mit einer Abschlussreflexionsrunde, die von jeder Lehrkraft dem Projekt entsprechend gestaltet wird. Die Schüler/-innen erhalten nach jedem Projekt eine individuelle schriftliche Rückmeldung. Diese wird in von der Projektlehrerin mit jedem Kind einzeln besprochen. Aber auch die Schüler/-innen „bewerten“ ihre Projektlehrerinnen anhand eines Rückmeldebogens.



Sandra Kieber

Tragende Säulen unserer pädagogischen Arbeit sind das Methodenlernen nach Klippert und die Erlebnispädagogik. Eine übergeordnete Rolle spielt zudem die „Nachhaltigkeit beim Lernen“. Konsequenterweise haben wir daher auch unter großem Einsatz von Eltern, Lehrern und Schülern in dreijähriger Arbeit unseren Schulhof zu einem „naturnahen Erlebnisraum“ umgestaltet.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Verantwortung. Verantwortung zu übernehmen setzt voraus, dass Verantwortung auch übergeben wird. So übernehmen die Kinder auch selbst die Verantwortung für ihr Lernen.

Das Gebäude der Paul-Hindemith-Schule besteht aus drei Ebenen mit jeweils vier Klassenräumen, einem Lehrer-Teamzimmer und einem großen Flurbereich, der ebenfalls als

Lernraum genutzt wird. Pro Ebene bilden jeweils zwei jahrgangskombinierte Klassen 1/2 und 3/4 ein Team, bzw. die zwei Familienklassen 1 bis 4 sowie je eine jahrgangskombinierte Klasse 1/2 und 3/4.

Folgende **Institutionen** gibt es an unserer Schule:

- **Flurteams:** Lehrerinnen und Lehrer der Klassenverbände der jeweiligen Ebene treffen sich jeden Dienstag zu Teamsitzungen.

- **Klassenrat:** Schülerinnen und Schüler der jeweiligen

Klassenverbände führen regelmäßig einmal pro Woche eine Klassenratssitzung durch.

- **Flurparlament:** Die gewählten Klassensprecher der jeweiligen Ebene tagen zweimal pro Monat. Die Betreuung erfolgt durch eine Lehrkraft.

- **Schulparlament:** Jeweils drei gewählte Schüler/-innen jeder Ebene und die Schulleiterin treffen sich sechsmal im Schuljahr zu einer Sitzung.

- **Steuergruppe:** Sie besteht aus dem Schulleitungsteam, einer Lehrkraft pro Ebene und je einem Vertreter der am Schulleben beteiligten Institutionen wie Kernzeitbetreuung, Hausaufgabenbetreuung, Elternbeirat und Förderverein. Die Steuergruppe trifft sich regelmäßig alle 14 Tage zu einer Sitzung.



Foto: Hindemith-Schule

**Feste Bestandteile unserer Unterrichtsarbeit** sind u. a. die bei den Schülern äußerst beliebte und fest im Stundenplan in jeder Klasse verankerte **Kindersprechstunde**. Jedes Kind kommt etwa alle 6 Wochen einmal zu einem persönlichen Gespräch mit der Klassenlehrerin zusammen. Dort wird neben dem Gespräch über die Lernentwicklung des Kindes auch auf dessen Fragen und Probleme eingegangen. Es werden Ziele für die weitere Arbeit vereinbart und Hilfen zur Umsetzung gegeben. Die Gesprächsinhalte werden von der Lehrkraft stichpunktartig notiert und auch den Eltern zugänglich gemacht. Sie werden von allen Beteiligten und den Eltern unterschrieben.

Es finden **Elterngespräche** statt, an denen auch die Kinder teilnehmen (können). Die erste Gesprächsphase ist im Oktober/November, die zweite Phase Anfang Februar anstelle der Halbjahresinformation in Zifferform. Natürlich stehen wir auch zwischendurch den Eltern für Gespräche zur Verfügung.

### **Auch die Kinder untereinander führen Lerngespräche.**

In einem offenen Unterricht arbeiten sie häufig an ganz unterschiedlichen Themen. Während Kind A beispielsweise eine Bildergeschichte schreibt, kann sich Kind B mit einer „Forscheraufgabe“ befassen. Kind A hat dann die Möglichkeit, den eigenen Text in einer **Schreibkonferenz** mit Mitschüler/-innen zu überarbeiten. Kind B wird nach Abschluss seiner – mitunter mehrwöchigen – Forscherarbeit das Ergebnis den Mitschüler/-innen in Form einer **Präsentation** vorstellen und dafür ein **Feedback** von ihnen erhalten.

Die Kinder arbeiten an **individuellen Wochenplänen** oder führen **persönliche Lernberichte**. Hier tragen sie auch Ziele ein, die sie sich jeweils für eine Woche setzen. Diese Ziele müssen sich nicht allein auf die „fachliche Kompetenz“ beziehen sondern können auch im Bereich „soziale Kompetenz“ oder „Methodenkompetenz“ liegen.

**Jedes Kind führt sein Portfolio**, das „Wichtig-Mappe“ oder „Schatzkiste“ genannt wird. Mögliche Werkstücke einer solchen Sammlung sind: Freie Texte und Geschichten – Sachtexte – Gedichte – mathematische „Erfindungen“ und „Rechengeschichten“ – Rechenwege – Sprachforscheraufgaben – Führerscheine, Pässe, Ausweise, Diplome, Urkunden (als Bestätigung erreichter Lernziele und erlernter Fähigkeiten) – Selbsteinschätzungsbögen.

Wir investieren viel Zeit in

- die Vorbereitung eines individuellen Unterrichts,
- die Erarbeitung, Durchführung und Auswertung verschiedener Alternativen zu Ziffernoten,
- mehr Konferenzen und wöchentliche Teamsitzungen im Kollegium,

- die Überarbeitung vorhandener und Erstellung neuer Unterrichtsmaterialien sowie weiterer Beobachtungs- und Lernentwicklungskriterien unter Einbeziehung der Ergebnisse der neuesten wissenschaftlichen Forschung,
- Einzelgespräche mit Schüler/-innen,
- Elterngespräche,
- die Erstellung ausführlicher schriftlicher Lernentwicklungsberichte.

Wir sind vernetzt in der Bildungsregion Freiburg und nutzen SEIS als Instrument zur schulinternen Evaluation.

Wir stellen das Kind in den Mittelpunkt und gestalten dadurch den Unterricht ganz individuell. Dazu brauchen wir die jahrgangskombinierten Klassen und die Weiterentwicklung

unserer differenzierten Rückmeldekultur. Unser Unterricht ist so angelegt, dass alle Kinder gefördert und gefordert werden. Wir betreiben keine „Kuschelpädagogik“, sondern gehen wertschätzend auf die Kinder ein. Dazu gehört, dass wir die Kinder nicht nach Ziffernoten „sortieren“ und lernschwache und/oder verhaltensauffällige Schüler/-innen auch nicht mehr aussortieren. Wir nehmen zusätzlich sogar immer wieder „schwierige“ Kinder aus fremden Schulbezirken bei uns auf. Seit einem Jahr werden bei uns auch Kinder inklusiv beschult.



Foto: Hindemith-Schule

Bisher mussten wir Noten in der Schule hinterlegen und die Eltern konnten auf die Einsichtnahme verzichten. Ab dem kommenden Schuljahr heißt es nun für uns:

### **Verzicht auf jegliche Ziffernoten**

sowohl in Klassenarbeiten und Tests als auch bei den Halbjahresinformationen und Zeugnissen.

- Die Noten werden ersetzt durch prozessorientierte Rückmeldungen über die individuelle Lern- und Leistungsentwicklung eines jeden Kindes.
- An die Stelle der Halbjahresinformationen treten ausführliche Elterngespräche, die in einem stichwortartigen Beratungsprotokoll festgehalten werden.
- Zum Schuljahresende erhalten Eltern und Schüler/-innen ausführliche schriftliche Informationen, die ebenfalls die Lernentwicklung des Kindes in den Mittelpunkt stellen (Lernentwicklungsberichte).

Wir haben es geschafft!

Weitere Informationen sind unserer Homepage [www.paul-hindemith-grundschule.de](http://www.paul-hindemith-grundschule.de) zu entnehmen.

*Sandra Kieber  
Schulleiterin der Paul Hindemith  
Grundschule Freiburg*

# Schule im Blickpunkt

## Informationen des Landeselternbeirats Baden-Württemberg

**gut und aktuell  
informiert durch's Schuljahr  
für nur € 10,65**



**Schule im Blickpunkt** informiert engagierte Elternvertreter, aber auch Lehrkräfte und Schulleitungen über Fragestellungen, Diskussionen und Beschlüsse des Landeselternbeirats. Themen, die Eltern beschäftigen, werden gut lesbar aufbereitet und diskutiert.

Eltern, die neu in die Elternvertretung gewählt wurden, erhalten durch **Schule im Blickpunkt** viele Hilfestellungen und Tipps für die alltägliche Elternarbeit.

Bei allem steht eine gute und konstruktive Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten im Vordergrund.

Um die Orientierung bei der Studienwahl zu erleichtern, enthält jede Ausgabe von **Schule im Blickpunkt** zusätzlich 4 Seiten „Hochschule aktuell“, auf denen Hinweise und Tipps zur Studienwahl gegeben werden.

Abonnieren Sie **Schule im Blickpunkt** für alle Klassenelternvertreter. Die Finanzierung kann über die Schule, die Elternbeiratskasse oder z.B. auch über Sponsoring geschehen.

Wir würden uns freuen, wenn auch an Ihrer Schule Elternvertreter und interessierte Eltern **Schule im Blickpunkt** lesen könnten. Bitte verwenden Sie dazu umseitigen Sammelbestellschein zur Auslage am Elternabend.

Bestellcoupon ausfüllen und senden an:

Neckar-Verlag GmbH • D-78045 Villingen-Schwenningen

Telefon +49 (0) 7721/8987-0 • Fax -50 • E-Mail: [bestellungen@neckar-verlag.de](mailto:bestellungen@neckar-verlag.de) • Internet: [www.neckar-verlag.de](http://www.neckar-verlag.de)

**Bestellcoupon**

Hiermit bestelle ich auf Rechnung (zzgl. Versandkostenanteil)

\_\_\_ Ex. *Schule im Blickpunkt* **Jahresabonnement** € 10,65  
\_\_\_ Ex. *Schule im Blickpunkt* **Leseexemplar** € ---

**Schule im Blickpunkt**  
• erscheint sechsmal jährlich  
• 1. Ausgabe eines Jahrganges  
erscheint zum Schuljahresanfang

Jahresabonnement € 10,65  
Einzelpreis € 2,50  
jeweils zzgl. Versandkosten

Meine Anschrift Kd.-Nr.: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Datum und rechtsverbindliche Unterschrift